

der betr. Genussschein an dem Gewinne des laufenden Geschäftsjahres nicht mehr teil. Im Falle der Auflösung der Ges. wird zunächst der Nominalbetrag des jeweiligen A.-K. an die Aktionäre gewährt; von dem Reste wird auf die Genussscheine, soweit diese nicht bereits abgefunden sind, je bis zu M. 1000 ausgezahlt; der Rest ist unter die Aktionäre nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zu verteilen.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Teilschuldverschreibungen von 1899, rückzahlbar zu 105%, Stücke Lit. A à M. 1000, Lit. B à M. 500, lautend auf den Namen der Dresdner Bank. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1904 durch jährl. Ausl. (zuerst 31./12. 1903) von 1% u. ersparten Zs. auf 1./7.; verstärkte oder Totalkünd. ab 1904 mit 6 monat. Künd.-Frist zulässig. Sicherheit: Kaut.-Hypoth. von M. 1 100 000 zur ersten Stelle zu gunsten der Dresdner Bank auf den Grundbesitz u. Baulichkeiten in Cölln a. E. und in Lübeck, Vorstadt St. Lorenz, Gesamtflächenraum 64 916 qm, mit M. 1 133 435 zu Buche stehend und mit M. 1 716 456 taxiert. Infolge Verkaufes eines Trennstückes in Meissen wurde 1900/1901 eine Anzahl Oblig. von der Ges. zu Lasten des Effektenkto. zurückgekauft und bei der Pfandhalterin deponiert. In Umlauf Ende Juni 1907: M. 969 000. Coup.-Verj.: 4 J., der verlost. Stücke 30 J. n. F. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Berlin u. Dresden: Dresdner Bank; Berlin: Braun & Co. Getilgt M. 31 000, auf 1./7. 1907 weitere M. 11 000 ausgel. Kurs in Dresden Ende 1899—1907: 100.25, 94, 92, 96.75, 100, 102, 103, —, 99.50%, Aufgel. 3./7. 1899 zu 101%.

Hypotheken: M. 50 000 auf Grundstück Zittauerstr. 19 in Dresden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis 10% des A.-K., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6²/₃% Tant. an A.-R. nach Vornahme sämtlicher Abschreib. und Rücklagen, sowie nach Abzug von 4% Aktien-Div., bis 5% Div. an die Aktionäre, dann bis M. 50 auf jeden Genussschein, ferner bis 10% weitere Div. auf die Aktien, Rest zur Hälfte auf die Aktien und zur Hälfte auf die Genussscheine, falls die G.-V. nicht anders beschließt. Der A.-R. bezieht ausser obiger Tant. noch insgesamt M. 10 000 feste Vergütung.

Bilanz am 30. Juni 1907: Aktiva: Fabrikgrundstücke u. Baugrundstücke 721 689, Gebäude I 1 173 460, do. II 129 739, Neubauten 20 000, Betriebsmasch. 469 961, Schnitte, Stanzen u. Werkzeuge 58 827, Utensil. 47 433, Druckerei 26 610, Patente 1, Liquid.-Kto Schkloff 155 825, Waren u. Material. 1 439 958, Debit. 1 118 412, Kassa 13 645, Wechsel 39 228, Effekten 115 959, Depots 118 141. — Passiva: A.-K. 2 600 000, Anleihe 969 000, do. Zs.-Kto 8430, do. Rückz.-Kto 525, R.-F. 111 680 (Rüekl. 29 122), Spec.-R.-F. 600 000, König Friedrich August-Stiftung 49 285 (Rüekl. 10 000), freie Hilfskasse 11 503, Beamten-Unterstütz.-Stiftung 19 949 (Rüekl. 10 000), Kredit. 707 004, transitorische Posten 21 407, Tant. an Vorstand und Filialleiter 108 495, do. an A.-R. 29 955, Div. an Aktien 234 000, do. alte 450, do. an Genussscheine 160 000, Vortrag 17 206. Sa. M. 5 648 893.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 522 560, Arb.-Versich. 44 679, Steuern 48 133, Zs. 85 035, Kursverluste 2350, Abschreib. für gratis abgetr. Strassenland 660, do. für niedergelegte Gebäude in Lübeck 6000, Abschreib. auf Anlagen etc. 145 743, do. Liquid.-Kto Schkloff 155 825, z. Spec.-R.-F. 100 000, Reingewinn 598 780. — Kredit: Vortrag 16 323, Betriebsgewinn 1 689 853, Grundstück- u. Gebäudeertrag 3591. Sa. M. 1 709 768.

Kurs: Ende 1894—1907: In Berlin: Aktien mit Genussscheinen: 217.25, 189, 309.80, 375.25, 336, 287.50, 240, 136, 166.50, 201.50, 289.50, 305.50, 294.50, 258.50%. Aufgelagt 6./7. 1894 zu 216%; Ende 1899—1907: Aktien Nr. 1601—2600 ohne Genussscheine: 153.75, 117, 75, 100, 106.10, 160, 165, 164, 139.75%.

In Dresden: Aktien ohne Genussscheine Ende 1894—1907: 218, 189, 315, 232.75, 193, 153.25, 118, 74.25, 100, 105, 159.50, 166, 165.50, 139%; Ende 1897—1907: Genussscheine: M. 733, 725, 700, 600, 299, 350, 498, 644, 709, 668, 620 per Stück.

Dividenden: 1888/89—1895/96: 20, 15, 20, 20, 20, 20, 10, 15%; nach Ausgabe der Genussscheine 1896/97—1906/1907: 12, 12, 5, 0, 0, 5, 6, 8, 9, 9%; Genusssch. 1896/97—1906/07: M. 50, 50, 50, 25, —, —, 20, 50, 50, 50, 50 per Stück. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Komm.-Rat Wilh. Döderlein, Dresden.

Prokuristen: Carl Kaden, Dresden; H. Kohrig, R. Clemens, Berlin; M. Waurich, A. Krebs, Meissen; A. F. L. Hornemann, Ed. Lübbes, H. Hoffschild, Lübeck; P. Wirtz, Max Hartmuth, Bodenbach; Hugo Aurig, Leipzig.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. u. Notar H. Meisel, Stellv. Justizrat u. Notar Dr. F. Bondi, Gen.-Konsul Komm.-Rat G. Klemperer, Kaufm. Feod. Scheffler, Oberst Ad. de Vaux, Geh. Komm.-Rat Gen.-Konsul G. W. Arnstädt, Jul. von Graba, Dresden; Bankier Jul. Landau, Berlin.

Zahlstellen: Loschwitz: Gesellschaftskasse; Berlin: Dresdner Bank, Braun & Co.; Dresden: Dresdner Bank. *

Lüdenscheider Metallwerke, Aktien-Gesellschaft, vormals Jul. Fischer & Basse in Lüdenscheid.

Gegründet: 24./3. 1900 mit Wirkung ab 30./4. 1899; eingetr. 30./3. 1900. Letzte Statutänd. 22./9. 1903, 28./9. 1904 u. 12./10. 1906. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Fortführung der von der Firma Jul. Fischer & Basse, Lüdenscheid betriebenen Fabrikgeschäfte (übernommen für M. 2 027 014), die auf jede Art der Metallbearbeitung ausgedehnt werden können. Die Ges. besitzt ein eigenes Kupfer- u. Messingwalzwerk; Specialität: elektrotechn. Bedarfartikel; ausserdem Façonreherei u. Beschlagfabrikation. Der steigende